

RT-Ober rheintal

06-RT Rheintal

Tropenholz muss keine Sünde sein

An der Swissbau werden in Eichberg gebaute Möbel aus brasilianischem Holz gezeigt

Eichberg. Wer ein Flair für exklusive Möbel hat, muss nicht auf Tropenholz verzichten – sofern es nachhaltig geerntet und verarbeitet wurde. Die Schreinerei Hans Hofstetter hat im Auftrag der Niedermann Holz GmbH solche Möbel gebaut.

Max Tinner

Tropenhölzer werden für die verschiedensten Zwecke verwendet. Farbenfrohe oder speziell gemaserte Hölzer eignen sich besonders für den Möbelbau, schwere, dauerhafte lassen sich gut im Freien verwenden, etwa im Fassadenbau oder für Gartenmöbel. Tropische Hölzer bekommt man zudem in astreiner Qualität auch in Längen, in denen es kein Schweizer Holz ohne Äste gibt.

Kein Ersatz für Schweizer Holz

«Tropenholz ist kein Ersatz für Schweizer Holz», betont Peter Niedermann, Inhaber der Holzhandelsfirma Niedermann Holz GmbH, «wegen seiner speziellen Eigenschaften füllt es aber eine Nische aus, die Schweizer Holz in den seltensten Fällen abdecken kann.»

In seinem Auftrag hat die Schreinerei Hans Hofstetter in Eichberg in den letzten Wochen Massivholzmöbel aus Tropenholz gebaut, die vom 23. bis 27. Januar an der Swissbau in Basel gezeigt werden. Die Swissbau ist die grösste Baummesse der Schweiz und sowohl Publikums- wie Fachmesse. Der Auftritt der Niedermann Holz GmbH richtet sich allerdings in erster Linie an Händler sowie industrielle Holzverarbeitungsbetriebe, denen man die besonderen Einsatzgebiete von tropischen Hölzern demonstrieren will.

Eine reizvolle Arbeit

Für Hans Hofstetter war der Auftrag eine besondere Herausforderung. Zwar hat er schon des Öfteren exotische Hölzer verarbeitet. Weil in diesem Fall besondere Vorgaben einzuhalten waren – die Möbel durften etwa keine sichtbaren Beschläge aufweisen – galt es spezielle Lösungen zu erarbeiten. Für den erfahrenen Schreiner eine reizvolle Arbeit.

Umwelt- und sozialverträglich

Die Niedermann Holz GmbH hat ihr Büro an der Ringgasse 1 in Hinterforst. Das Handelsunternehmen verkauft jährlich rund 3500 m³ Holz an Handels- und Industriebetriebe sowie an Schreinereien und Zimmereien. Rund 1000 m³ des

Holzes stammt aus den Tropen, und zwar ausschliesslich aus Brasilien, aus Wäldern von **Precious Woods** – einem Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz.

Möbel oder Halbfabrikate aus Tropenhölzern zu kaufen, war lange verpönt. Denn durch rücksichtslose Abholzung sind in den letzten Jahrzehnten in den Tropen 3,5 Mio. Quadratkilometer Urwald zerstört worden, was weitreichende Konsequenzen hat: die Lebensraum-Zerstörung gefährdet Tier- und Pflanzenarten, die Bodenerosion entzieht der lokalen Bevölkerung die Lebensgrundlage, gleichzeitig geht ein wichtiger Kohlendioxid-Speicher verloren.

Für das Holz von **Precious Woods** gilt das nicht. Dieses ist vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert und stammt nachweislich aus umwelt- und sozialverträglich bewirtschafteten Wäldern. (mt)